

# Eth.Fallbesprechung im KMN

- Problemstellung
  - Anlaß des Gespräches
  - Wie lautet die Fragestellung ?
  - psychosoziale und spirituelle Aspekte
  - organisatorische und ökonomische Aspekte
- Sammlung von Fakten
  - med. Aspekte
  - pflegerische Aspekte
  - Bewertung der Fakten
  - Ergebnis und Empfehlungen

# medizinische Aspekte

- Was ist aus der medizinischen Vorgeschichte bekannt?
- Wie lautet die aktuelle Diagnose?
- Welche Behandlung ist möglich / geplant?
- Welche medizinischen Folgen sind bei der geplanten Behandlung zu erwarten?
- Welche medizinischen Folgen sind bei einer Unterlassung der Behandlung zu erwarten?
- Kann derzeit etwas über die mittel- oder langfristige Prognose ausgesagt werden?

# pflegerische Aspekte

- Inwieweit kann sich der Patient selbst versorgen?  
Über welche Ressourcen verfügt er?
- Gibt es besondere Pflegeprobleme?
- Welcher Pflegeplan besteht?
- Kann mittel- oder langfristig etwas über bleibende Beeinträchtigungen oder Pflegebedürftigkeit ausgesagt werden?

# Psychosoziale und pflegerische Aspekte

- Was ist über die psychische Befindlichkeit und die Art der bisherigen Krankheitsbewältigung bekannt?
- Inwieweit ist der Patient aufgeklärt und an der Therapieentscheidung beteiligt?
- Gibt es verbale oder nonverbale aktuelle oder frühere Äußerungen des Patienten, die seinen Willen erkennen lassen?
- Liegt eine Patientenverfügung oder eine Vorsorgevollmacht vor?
- Gibt es Zweifel, ob es richtig ist, diesem Patienten die Entscheidung zu überlassen?
- Was ist über das soziale Umfeld bekannt?
- Wie kann die Behandlung sozial, spirituell und psychisch unterstützt werden?
- Was erwartet das soziale Umfeld von der Behandlung?
- Welche psychischen und sozialen Folgen sind nach Abschluss der geplanten Behandlung zu erwarten?

# Organisatorische und ökonomische Aspekte

- Sind die geeigneten Ressourcen vorhanden (Personal, Betten, Hilfsmittel, Kompetenz), um die geplante Behandlung durchzuführen?
- Gibt es Dienste und Ressourcen, die zusätzlich für die Weiterbehandlung einbezogen werden können (z. B. Sozialdienst, Seelsorge, Angehörige, Ergotherapeuten, Ehrenamtliche)?

# Bewertung der Fakten

- Sind alle zur Entscheidung notwendigen Fakten bekannt?
- Welche Handlungsempfehlung ergibt sich (mutmaßlich) aus der Perspektive des Patienten?
- Welche Handlungsempfehlung ergibt sich unter Berücksichtigung der erhobenen Fakten aus der Perspektive der Ärzte?
- Welche Handlungsempfehlung ergibt sich unter Berücksichtigung der erhobenen Fakten aus der Perspektive der Pflege?
- Welche Handlungsempfehlung ergibt sich unter Berücksichtigung der erhobenen Fakten aus der Perspektive von Seelsorge oder Sozialdienst?
- Gibt es Zweifel, ob die Erfolgsaussicht der Behandlung den personellen, räumlichen oder wirtschaftlichen Aufwand rechtfertigt?

# Ergebnis und Empfehlung

- Wie stellt sich die Fragestellung jetzt unter ethischen Gesichtspunkten dar?
- Wer besorgt bis wann die evtl. fehlenden Faktoren oder Informationen?
- Gibt es im therapeutischen Team einen Konsens über das weitere Vorgehen?
- Gibt es einen Konsens zwischen dem (mutmaßlichen) Willen des Patienten und dem geplanten Vorgehen?
- Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es bei einem Dissens?
- Was lässt sich als Ergebnis oder Beschluss des Gespräches festhalten?